

Liebe Mitglieder

[...]

Nachdem ich von verschiedenen Seiten angefragt (und ermutigt) wurde, mich für den Vorstand des «neuen» Tennisclubs zur Verfügung zu stellen, habe ich mir eingehendere Gedanken zur Zukunft des Tennis' auf dieser Anlage machen müssen. Weil mir der Club, die Mitglieder und das Tennisspielen sehr am Herzen liegen, habe ich Gespräche mit verschiedenen Mitgliedern im Vorstand und in der Arbeitsgruppe geführt, und am Weg, der nun eingeschlagen wurde, mitgewirkt. Um ehrlich zu sein, eine Mitarbeit in einem neuen Club wäre für mich nicht zur Debatte gestanden, weil mit noch mehr Arbeit verbunden.

Nachdem ich sehr viel Zuspruch von Seiten des Vorstandes und von Vereinsmitgliedern erhalten habe, die sich über meine Kandidatur gefreut haben, gab es für mich nun keinen Weg zurück. Dank gemeinsamer Anstrengungen haben wir uns darauf verständigt, dass wir eine rasche, einfache Revision der Statuten, die Genehmigung der neuen Beiträge und ein Mandat, um mit der Stadt auf der heutigen Grundlage einen Vertrag abzuschliessen, durch die Versammlung bringen möchten, ohne dass wir einen erheblichen Aufwand mit Auflösung und Neugründung betreiben müssen. Wenn es noch Nachverhandlungen mit der Stadt braucht, dann machen wir auch das noch. Über allem steht aber das Ziel, den Betrieb 2021 zu sichern, und dabei wirtschaftlich in sicheren Wassern zu fahren.

In diesem Zusammenhang der wichtige Hinweis, dass sich an der Haftung bezüglich der Vereinsschulden in Zukunft nichts ändert. Der Verein haftet ausschliesslich mit dem Vereinsvermögen, die Mitglieder nur mit ihrem Beitrag. Falls die Saison 2021 nicht zustande kommt, werden bereits geleistete Beiträge selbstverständlich zurückerstattet.

Natürlich wird das, was jetzt bis zum Vertragsabschluss, bis Ende Saison und bis zum neuen Saisonstart noch alles erledigt werden muss, sehr viel Aufwand mit sich bringen. Wir sind in dieser Situation aber nicht nur als Vorstand stark gefordert, wir sind v.a. auch auf euren Rückhalt und euer Vertrauen angewiesen. Wenn es jetzt Mitglieder gibt, die dies alles in Frage stellen, oder heftigst kritisieren wollen, dann werde ich das als Demokrat natürlich respektieren. Es wird aber schwierig werden, innerhalb der uns zur Verfügung stehenden

Zeit noch eine gemeinsame Basis für ein Miteinander in diesem Verein zu finden, wenn wir jetzt anfangen, zurück zu blicken, was möglicherweise alles schief gelaufen ist.

Mir wäre es daher ein grosses Anliegen, wenn wir die nachfolgenden Punkte in der Versammlung schlank durchbringen könnten, weil es hier nur um Formalien geht, aber in den nächsten 2 Monaten um nichts weniger als die Existenz des Vereins.

Ich und meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand (und aus der Arbeitsgruppe) werden heute an der a.o. Vereinsversammlung eure Fragen nach Möglichkeit (und Relevanz) gerne gleich beantworten. Sollte dies nicht möglich sein, nehmen wir eure Fragen und Anregungen gerne entgegen und beantworten sie so rasch als möglich schriftlich.

Ich habe bereits eine lange Liste an Fragen und Themen, mit denen wir uns in den nächsten Tagen, Wochen und Monaten auseinandersetzen werden. Meine Liste enthält auch schon Fragen, die von Mitgliedern an uns gerichtet wurden. Ich hoffe, dass uns Vertreter der Arbeitsgruppe heute schon ein paar Lösungen präsentieren bzw. Antworten auf unsere Fragen geben können. Ich erlaube mir daher, das Wort an Kurt Staub, und die anderen Mitglieder der TaskForce weiter zu leiten, die uns darlegen können, wie der aktuelle Stand in den Verhandlungen mit der Stadt ist.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen Mitgliedern, die in der Arbeitsgruppe mitgearbeitet haben, ganz herzlich für ihr aussergewöhnliches Engagement zur Rettung des Tennis auf unserer Anlage danken. Sie haben für Ihren Einsatz einen herzlichen Applaus verdient!

Was ich von meiner Seite zum Spielbetrieb sagen kann, ist, dass wir so wenig wie möglich ändern möchten. Keine Veranlassung irgendetwas zu ändern haben wir insbesondere dort, wo es den Verein nichts kostet, und das betrifft v.a. die Aktivitäten unserer Pensionierten.

Vielen Dank, und nun übergebe ich an Kurt und an euch für eure Fragen!

Kavan Samarasinghe / 1.10.2020